

12. Vollversammlung der Evangelischen Jugend Oldenburg vom 05. bis 07. Oktober 2012 im Blockhaus Ahlhorn.

Anwesenheit: Siehe Teilnehmendenliste (liegt dem Original des Protokolls bei)

Forum E / Forum H

Gemäß Ziffer 3.8 und 3.9 der vorläufigen Ordnung kommen die Delegierten der Vollversammlung am 05. Oktober 2012 zu getrennten Sitzungen im Forum E und im Forum H zusammen.

Die Vorsitzende Tina Henkensiefken eröffnet die Sitzung der Vollversammlung am 06. Oktober 2012 um 9.30 Uhr. Silke Meine gibt einen Impuls zum Start in den Sitzungstag. Uwe Martens begleitet den Sitzungstag mit Kamera und Mikrofon für das Projekt „Clips für die ejo“.

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt. Zu Beginn der Sitzung sind 58 stimmberechtigte Mitglieder der Vollversammlung anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 11. Vollversammlung vom 17. bis 19. Februar 2012

Falsche Terminankündigung im Protokoll.

Nach diesem Hinweis wird das Protokoll mehrheitlich bei wenigen Enthaltungen genehmigt.

TOP 7 Himmlische Fortbildungstage 2013

Joachim Mohwinkel berichtet, dass sich die Vorbereitungen für die Himmlischen Fortbildungstage 2013 voll im Zeitplan und Soll befinden. Die gemeldeten Workshops werden per Aushang der Vollversammlung zur Kenntnis gegeben. Joachim Mohwinkel weist nochmals auf die Quotierung der Teilnehmenden in den einzelnen Kirchenkreisen hin.

TOP 9 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg

Es gibt keine Neuigkeiten zu berichten. Aus dem Forum E wird darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse der letzten Vollversammlung (Gemeinsamer Vorbereitungstermin Kirchentag, gebündelte Anmeldungssammlung) bisher nicht umgesetzt wurden.

TOP 4 Berichte wird eingeschoben

4.1 Vorstand

Der Vorstand hat sich seit der letzten Vollversammlung siebenmal getroffen, unter anderem auch im Rahmen einer Klausurtagung. Ziel des Vorstandes ist es, die Arbeit in der ejo-VV in Zukunft stärker thematisch auszurichten.

Es werden Feedbackzettel für Rückmeldungen aus der ejo-VV ausgelegt.

Aus der Diskussion um die Bezeichnungen der Kirchenkreise hat sich ergeben, dass in offiziellen Schreiben grundsätzlich die volle Nennung benutzt wird (mit Kürzel in Klammern).

4.2 Forum E

Nach einem gegenseitigen Kennenlernen war neben dem Kirchentag auch der Verhaltenskodex Thema intensiven Austausches.

4.3 Forum H

Das Forum hat die Tagesordnung behandelt und mit einer Vorstellungsrunde abgeschlossen.

4.4 Landesjugendpfarramt

Landesjugendpfarrer Sven Evers stellt die bisherige Geschichte der Umstrukturierungen innerhalb der Jugendarbeit dar (Landeskirchliche Anstellungsträgerschaft, etc.).

Auf der Grundlage der Evaluation und der bisherigen Erfahrungen wurde der Entwurf einer Konzeption für die Jugendarbeit erstellt. Diese Konzeption wird momentan in den Kreisjugendausschüssen (KJA) vorgestellt. Der Rückmeldungsprozess aus den KJA soll Mitte November abgeschlossen sein.

Zwei Punkte greift Sven Evers heraus:

- In der Präambel wurde herausgearbeitet, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen findet statt für die Kinder und Jugendlichen. Landesjugendpfarrer Evers stellt fest, dass dieser Punkt immer wieder in den Focus gestellt werden muss. Kinder und Jugendliche müssen im Mittelpunkt stehen.
- Fokussierung auf das Evangelium: Was ist das Evangelische an evangelischer Jugendlichkeit? Was ist das Spezifische an unserer Arbeit?

Sven Evers stellt weiterhin die Frage, wie zukünftig Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche geschaffen werden können, die wir bisher nicht erreichen.

Eva Brunken berichtet aus den Arbeitsbereichen der BildungsreferentInnen im Landesjugendpfarramt:

Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit (Angelika Pfeiler):

Für diesen Arbeitsbereich gibt es einen Arbeitskreis: JuKon, in dem sich ein Hauptamtlicher / eine Hauptamtliche aus jedem Kirchenkreis sowie die zuständige Bildungsreferentin aus dem Laju treffen.

Zur Zeit werden Empfehlungen für die stärkere Vernetzung der beiden Arbeitsbereiche Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit formuliert. Ein erster Entwurf liegt vor und wird in der nächsten Zeit überarbeitet.

Der Arbeitskreis hält Kontakt zum Vorstand und informiert ihn, sobald es konkretere Ergebnisse gibt. Der Zeitplan sieht vor, die Empfehlungen bei der nächsten ejo-VV vorzustellen.

André Medeke hat die Geschäftsführung der ejo und des Landesjugendpfarramtes seit dem 01.07.2012 übernommen.

Bereich Kindeswohl (André Medeke):

Alle Hauptamtlichen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben an den Fachtagen, zum Thema „Kindeswohl“, die in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzzentrum Oldenburg angeboten wurden, teilgenommen. Auch eine Reihe von ehrenamtlich Mitarbeitenden haben diese Angebote wahrgenommen. André Medeke hat die Weiterbildung zur insoweit erfahrenen Fachkraft nach §8a erfolgreich absolviert. Seine Aktivitäten im Bereich der Aus- und Fortbildung, z.B. bei Schulungen und Fachtagen, sind gut angelaufen (U.a. Schulungsangebote in den KK Wesermarsch und Oldenburger Münsterland und auch im Rahmen der JuLeiCa für Erwachsene). Ende Oktober wird er dann auf der Schulung des Kreisjugenddienstes Delmenhorst/Oldenburg-Land im Einsatz sein.

Die Schulungen mit den Kirchenkreisen ermöglichen eine intensive Zusammenarbeit. Auch wenn in Teams, Gruppen oder Konvente an einer noch intensiveren Arbeit und Information im Bereich Kindeswohl Interesse besteht, kann man André Medeke gerne einladen.

Die Ergebnisse der AG „Verhaltenskodex/Bausteine“ werden im Rahmen der ejo-VV vorgestellt. Weiterhin steht eine Überarbeitung des Leitfadens „Kindeswohl“ an, gegebenenfalls mit Integration des Verhaltenskodex.

Oldenburger Klassentage sowie Jugendarbeit und Schule (Peter Petersmann):

Keine Berichte

Öffentlichkeitsarbeit (Uwe Martens):

Keine Berichte . Ist im Projekt „Clips für die ejo“ auch auf der VV aktiv.

Eva Brunken hat seit dem 1.6.2012 die stellvertretende Leitung des Landesjugendpfarramtes übernommen. Sie vertritt also den Landesjugendpfarrer während seiner Abwesenheit.

Weitere Berichte aus ihren Arbeitsbereichen:

Spiritualität (Eva Brunken):

Seminar „Auszug ins Leben“ bot schöpferorientierte, naturnahe Arbeit. Weitere Angebote im Rahmen der Visions-Suche-Arbeit: HFT; Wochenendangebote in 2013/14

Arbeitskreis Spiritualität: geistliche Handreichung zu den ejo Leitlinien – ejo VV April 2013

Fotoshooting am letzten Sonnabend, alex 18.30 mit Titel „Du und ich – so ticken wir“

Werk-Tagung „Kirche mit Kindern“ am 16. November 2012 in Delmenhorst mit Bremen zusammen: „Feuerwerk-brannte nicht unser Herz?“

Jugendkulturarbeit (Eva Brunken):

Text-it.ejo läuft! Bitte weiter werben und unbedingt mitmachen!!!

4.5 AK Jugendkammer

Der AK Jugendkammer hat den gemeinsamen Auftritt der Verbände auf dem Zukunftskongress vorbereitet. Derzeit beschäftigt sich der AK wieder mit der Ordnung der Jugendkammer und einem Neuentwurf.

TOP 9 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg (Fortsetzung)

Landesjugendpfarrer Sven Evers nimmt den Hinweis aus dem Forum E auf. Drei von sechs Kirchenkreisen haben über das Landesjugendpfarramt ihre Mitwirkungsangebote an den Kirchentag gemeldet. Die Aufforderung zur Mitwirkung kam von Seiten des Kirchentages sehr spät, die Anmeldefrist war sehr kurz. Nachdem die Bestätigungen von Seiten des DEKT erfolgt sind, wird es eine gemeinsame Vorbereitung geben.

Die Vorsitzende Tina Henkensiefken bittet darum, dass alle Kirchenkreise, auch diejenigen, die keine Meldung zur Mitwirkung abgegeben haben, zu einem solchen Treffen eingeladen werden.

TOP 10 Roadtrip

„Next.RoadTrip“ ist ein Kooperationsprojekt des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Landesverband Oldenburg, und der Evangelischen Jugend Oldenburg (ejo), bei dem die evangelischen und katholischen Jugendverbände gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern über ihre Fragen und Anliegen ins Gespräch kommen: Die Aktion wurde von den SchülerInnen und LehrerInnen positiv aufgenommen. Die Zusammenarbeit von evangelischer und katholischer Jugend war hervorragend. Leider war die evangelische Jugend zahlenmäßig im Team schwach vertreten.

Eine Weiterführung des Roadtrips in 2013 ist wünschenswert und wird angestrebt.

Markus Kohring weist darauf hin, dass bei einer Weiterführung des Roadtrips, das Angebot konzeptionell weiterentwickelt werden muss.

TOP 10 wird nach einer kurzen Pause fortgesetzt.

Bisher wurde das Projekt aus Mitteln „Generation 2.0“ weitergeführt.

Frage von Hauke-Hero Hahn: Soll ein Projekt „Aufsuchende, begegnende Jugendarbeit“ von Seiten der ejo fortgesetzt werden.

Aus den Reihen der VV gibt es unterschiedliche Rückmeldungen.

Joachim Mohwinkel weist auf Workshopangebote zum Thema auf den HFT hin.

Der Vorschlag von Tina Henkensiefken, das Thema, mit entsprechender Vorbereitung, auf einer der nächsten VVs wieder aufzunehmen, wird von der VV positiv aufgenommen.

Anmerkung: Es sind nun 59 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

TOP 12 Bearbeitung von Anträgen

Eingegangen ist der Antrag zur Ergänzung des Verhaltenskodexes der ejo von Seiten der Delegierten des KK Oldenburg-Stadt (ejo-Mitte).

Tim Harms stellt den Antrag der Delegierten aus dem KK Oldenburg-Stadt der VV vor. André Medeke verliest den Antwortbrief der AG Verhaltenskodex.

Franziska Ahlers stellt nochmals die Diskussion im Forum E dar.

Die VV tauscht sich über den Antrag aus.

Tim Harms stellt einen Antrag auf Unterbrechung der Sitzung, zwecks Neuformulierung des Antrages. Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Nach einer kurzen Pause wird intensiv weiter diskutiert.

Der Antrag zur Geschäftsordnung zum Abschluss der Diskussion wird mehrheitlich angenommen.

Es liegen drei Anträge zur Ergänzung des Verhaltenskodex vor.

Es wird zuerst über den aus dem KK Oldenburg-Stadt eingebrachten neu formulierten Antrag abgestimmt. Der Antragstext lautet: Dieser Verhaltenskodex basiert auf dem Grundgesetz der BRD.

Ergebnis der Abstimmung: 13 Ja-Stimmen für die Annahme, 36 Nein, 8 Enthaltungen

Dieser Antrag ist somit abgelehnt.

Es schließt sich die Abstimmung über den Antrag der Delegation aus dem Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven an. Der Antragstext lautet:

Der Verhaltenskodex der ejo/eine Selbstverpflichtung lehnt sich in seiner Auslegung an die Gesetze der BRD an.

Die Abstimmung über den Antrag aus dem KK Friesland/WHV hat folgendes Ergebnis: 22 Ja //30 Nein // 7 Enthaltungen

Auch dieser Antrag ist somit abgelehnt.

Die Delegation des Kirchenkreises Oldenburg-Stadt entscheidet sich dafür, den mit der Einladung verschickten Antrag, zurückzuziehen.

Mittagspause

Nach der Mittagspause sind 61 stimmberechtigte Delegierte anwesend

TOP 8 „Verhaltenskodex“

Die von der 11. Vollversammlung eingerichtete Arbeitsgruppe unter der Leitung von André Medeke wurde damit beauftragt, Schulungsbausteine zum Thema Verhaltenskodex und Kindeswohlgefährdung zu erarbeiten. Die Ergebnisse werden präsentiert.

Hauke-Hero Hahn stellt für die AG folgenden Antrag: Die VV möge beschließen, dass der erarbeitete Baustein in den Kanon der JuLeiCa-Schulungskonzepte aufgenommen wird und als Minimalvoraussetzung für die Unterschrift der Selbstverpflichtung gilt.

Der Antrag wird intensiv diskutiert.

Auf Vorschlag der Vorsitzenden Tina Henkensiefken wird TOP 8 vertagt und TOP 5 vorgezogen.

TOP 5 Schwerpunktthema: Social Media und Jugendarbeit

Ralf Willius von Smiley e. V. stellt seine Arbeit und die Entwicklungen im Bereich Social Media vor. Für die jugendkulturelle Mediennutzung gebraucht er folgendes Bild: Für Kinder und Jugendliche ist Internet/Social Network Spielzeug; für Erwachsene Werkzeug.

Er stellt Inhalte aus den JIM-/KIM-Studien vor, verweist aber auch auf den Umstand, dass diese Studien nicht die rasanten, tagesaktuellen Entwicklungen wiedergeben können.

Ralf Willius benennt wichtige Faktoren und Wünsche, die identitätsbildend sind und den Umgang und die Attraktivität von Kindern und Jugendlichen mit/von Neuen Medien ausmachen: Dabei sein! / Erfolg & Anerkennung / Orientierung / unbekümmert sein / Freiheit.

Diese identitätsbildenden Faktoren und Wünsche sind auch in den Arbeit der ejo entscheidend, wie z. B. die Vermittlung von Erfolgserlebnissen.

Er geht im Folgenden auf Rechtliche Bestimmungen und Grundlagen (Recht am eigenen Bild, Privatsphäre, Urheberrechtsgesetz, etc.) ein, um dann Möglichkeiten und Risiken sozialer Netzwerke aufzuzeigen.

Nach der Kaffeepause führt Ralf Willius die VV an das Thema „Öffentlichkeitsarbeit 2.0“ heran:

Akquise 2.0

- Neue Projektpartner
- Neue Referenzen
- mixxt.de

Information 2.0

z. B. Twitter

- Kurze Mitteilungen
- Große Reichweite
- Internet-Öffentlichkeit an der aktuellen Planung und Projekten beteiligen

Qualitätsmanagement 2.0

- spontane Rückmeldung
- niedrigschwellig
- kostenlose Werbung
- Zielgruppenanalyse

Kontaktaufnahme 2.0

- schnelle Kontaktaufnahme ohne E-Mail
- anonym möglich
- entspricht den Nutzungsmöglichkeiten junger UserInnen

Dokumentation 2.0

- bietet Möglichkeiten, die Inhalte zu kommentieren

Kundenbindung und Spenden 2.0

- z. B. per PayPal

Zielgruppe 2.0

Das Motto „die Zielgruppe da abholen, wo sie ist“ setzt voraus, dass sie die entsprechenden Kanäle nutzen. Ansonsten verpufft die Wirkung der Öffentlichkeitsarbeit des Internets.

Auf den ersten Blick scheint die Einarbeitung in die vielfältigen Angebote des Internets ein erheblicher zeitlicher Mehraufwand zu sein. Gelingt es, die Zielgruppe zu motivieren, von sich aus Informationen im Internet weiter zu verbreiten, ist der Aufwand lohnend.

Abschließend animiert Ralf Willius die VV zu einer Podiumsdiskussion zur Frage „Eine Facebook-Seite für die Kirchengemeinde, muss das denn sein?!“

Die Vorsitzende Tina Henkensiefken bittet die VV, die Gesamtthematik in die Kirchengemeinden und die Arbeit vor Ort zu tragen.

TOP 8 „Verhaltenskodex“ (Fortsetzung)

Die Vollversammlung setzt die Beratungen über die Bausteine fort. Schließlich liegen der VV zwei Anträge vor.

Antrag von Hauke-Hero Hahn (eingebracht für die AG Verhaltenskodex/Baustein):

Die VV möge beschließen, dass der erarbeitete Baustein in den Kanon der Juleica-Schulungskonzepte aufgenommen wird und als Minimalvoraussetzung für die Unterschrift der Selbstverpflichtung gilt.

Antrag der Delegation des Kirchenkreises Delmenhorst/Oldenburg-Land:

Das Thema „sexuelle Gewalt/Verhaltenskodex“ wird verbindlich in der Juleica-Schulungen eingebaut. Der von der AG Verhaltenskodex entwickelte Baustein gibt den Mindestumfang von 120 Minuten, sowie die Ziele und Inhalte vor.

Es wird über den weitest gehenden Antrag (1.) zuerst abgestimmt: Antrag 1 wird mehrheitlich abgelehnt. Antrag 2 wird mehrheitlich bei einer Enthaltung angenommen.

Die VV dankt der AG ausdrücklich für die Arbeit und den entwickelten Baustein.

TOP 4 Berichte (Fortsetzung)

4.6 AEJN e. V.

Der Vorstand der AEJN ist zur Zeit nicht komplett. Das Bundeskinderschutzgesetz und die damit verbundene Diskussion um erweiterte Führungszeugnisse auch für ehrenamtlich Mitarbeitende sind auch hier Thema. Die Publikation „Gegen den Trend“ ist in Arbeit, der Titel lautet diesmal: „Evangelisch, was tun!“

4.7 AEJ

Entfällt, da die Delegierten sich auf der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretungen im Bereich der EKD (AGLJV) befinden, die in Rastede tagt.

4.9 Berichte aus anderen Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen

Arbeitskreis Glaube

Eva Brunken und Matthias Saathoff stellen anhand einer Zeitleiste die Tätigkeiten des Arbeitskreises Glaube vor, der sich nach der 10. Vollversammlung (§. Top 14 des Protokoll der 10. VV) gebildet hatte. Die Sammlung von Fragen zum und der Austausch über den eigenen Glauben standen im Mittelpunkt der ersten beiden Treffen. Weiterhin setzte sich der Arbeitskreis mit diversen Glaubenskursen auseinander. Dabei entstand der Entschluss, ein eigenes Konzept und eine eigene Form zu entwickeln. Auf dem dritten Treffen soll ein Workshop für die HFT entwickelt werden. Neben Glaubensfragen, wird dort auch die konzeptionelle Weiterentwicklung thematisiert. Nach der Auswertung dieser Workshopergebnisse sollen im Februar/März 2013 Materialien erarbeitet werden, um diese dann auf der April VV vorzustellen. Auch auf der VV wurden bestehende Fragen zum Glauben unter Jugendlichen gesammelt.

Arbeitsgruppe Leitlinien

Sven Evers hat den Arbeitskreis von Uwe Martens übernommen. Das nächste Treffen wird nach der VV einberufen. Es fehlt noch ein/e Delegierte aus dem Kirchenkreis Wesermarsch

4.8 Berichte aus den Kirchenkreisen

Kirchenkreis Wesermarsch: Diverse Aktionen und Veranstaltungen//Teeniefreizeit ohne Hauptamtliche in Bückeburg//momentan kein/e KreisjugendpfarrerIn

Kirchenkreis Oldenburg-Stadt: Einladung an die Yessiden//personelle Veränderungen durch Schwangerschaften von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen

Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven: Elternzeit von Birgit Kühnhold//Jahresplanung auf Wangerooge//FunSportDay am 19. Januar 2013//Mitarbeit auf dem Zukunftskongress//ca. 600 Kinder und Jugendliche auf den Sommerfreizeiten//Hoffnungsmarsch zum ersten Mal in Wilhelmshaven

Kirchenkreis Oldenburger Münsterland: Osterschulung fand statt//längere Erkrankung von Tanja Schultzki//Kinderbetreuung in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk in Cloppenburg. Landesjugendpfarrer Sven Evers ergänzt, dass die Stelle der/des Regionaljugendreferent/in im Besetzungsverfahren nicht besetzt wurde. Es erging daraufhin eine Beauftragung für drei Jahre an Anja Zerhusen für die Übernahme der Stelle der/des Regionaljugendreferent/in.

Kirchenkreis Ammerland: Berufspraktikant Markus Kohring ist im KK tätig// 24.11.2012 FunSportDay (Plakat und Anmeldeformular werden vorgestellt)

Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg Land: Harmonischer Sommer mit vielen Freizeitmaßnahmen// die neue Ordnung ist erstellt//neue Homepage ist online//in den Herbstferien finden diverse Schulungsmaßnahmen mit ca. 130 TN statt//im November gibt es wieder einen Ehrenamtlichenempfang mit Einsegnung von Helma Stukenborg.

TOP 6 Landesjugendtreffen 2012

Elke Kaschlun führt die VV in den TOP ein, indem sie Eckpunkte des LJT benennt. Dies sind u. a.: Zum dritten Mal gab es das Format von 11 bis 11 im Blockhaus Ahlhorn; mit dem Auftag am Freitag. Das Programm steht immer unter einem Motto und bietet eine sehr breite Palette an Angeboten. Tina Henkensiefken und Lucas Scheel stellen die Auswertung des LJT vor. Dabei wird deutlich, dass das Format in Ort und Umfang durch die Zielgruppe durchweg positiv bewertet wird.

Antrag: Die VV möge beschließen, das Landesjugendtreffen 2014 in dem selben Format wie 2012 durchzuführen.

Bei 2 Enthaltungen wird der Antrag mehrheitlich beschlossen.

Sven Evers bedankt sich auch im Namen der VV ganz ausdrücklich und herzlich für die langjährige Mitarbeit von Elke Kaschlun im Orga-Team.

Die Organisation des nächsten LJT liegt in den Händen von Landesjugendpfarrer Sven Evers.

TOP 12 Reformationstag 2012

Sven Evers berichtet, dass die AG ein Motto und ein Plakat für den Reformationstag 2012 entwickelt hat. Weitere Materialien sind auch auf der ejo-Website downloadbar.

Sven Evers fragt im Namen der AG: Soll es auch für den nächsten Reformationstag 2013 eine AG geben, die Motto, Plakat und Materialien entwickelt.

Nach Austausch entwickelt der Vorstand eine Beschlussvorlage:

Die VV möge beschließen, dass die Kirchenkreise der ejo eingeladen sind den Reformationstag 2013 unter dem selben Motto wie 2012 „Wegen Renovierung geöffnet“ in Form von Aktionen zu thematisieren.

2 Nein/14 Enthaltungen

Der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen.

TOP 13 Festlegung der Anzahl der Mitglieder der nächsten Vollversammlung

Der Vorstand bringt folgenden Antrag ein:

Die VV möge beschließen, dass die Delegiertenzahl der 13. VV der Delegiertenzahl der 12. VV entspricht.

Bei 3 Enthaltungen wird der Antrag mehrheitlich angenommen.

TOP 14 Termine und Orte

- 12. bis 14. April 2013
- 25. bis 27. Oktober 2013 (Vorstandswahlen)

Abgestimmt wird über die nachfolgenden Termine (Mehrheitlich angenommen bei 12 Enthaltungen):

- 28. bis 30. März 2014
- 17. bis 19. Oktober 2014

TOP 15 Verschiedenes

Vorstandsmitglied Matthias Saathoff weist nochmals auf die vielfältigen Mitwirkungs-/Beteiligungsmöglichkeiten durch die Delegierten in der ejo-VV hin.

MEJO-Fachtag: Am Samstag, 10. November in Oldenburg. Weitere Infos gibt es auf der Website der ejo unter „Termine“

Eva Brunken „Text it ejo“: Schreibwerkstatt am Freitag, 23. November. Weitere Infos gibt es auf der Website der ejo unter „Termine“.

Fun-Sport-Day 2013: 19. Januar 2013 ab 14.00 Uhr in Grabstede (Boßeln) Weitere Informationen folgen.

Silke Meine: 02. – 04. November Zukunftskongress in Edewecht. Weitere Informationen unter: ammerland.ejo.de

Der Kirchenkreis Oldenburger Münsterland lädt ein zum LARP-Festabend anlässlich 10jähriger LARP-Freizeitarbeit. Weitere Infos folgen.

Die Vorsitzende Tina Henkensiefken weist darauf hin, dass sich der ejo-Vorstand mit dem stattgefundenen Zukunftskon

#gress auseinandersetzen wird. Gegebenenfalls spielt der Vorstand die Thematik in die Frühjahrs-VV ein.

Die Vorsitzende schließt die VV am 07. Oktober um 12.00 Uhr.

Oldenburg, 15. Oktober 2012

André Medeke

Protokoll